



Das Interesse der Bevölkerung war groß. Zahlreich sind sie zur zweiten außerordentlichen Versammlung gekommen.



Die Wasserversorgung Mammung mit allen Liegenschaften geht auf die Gemeinde über.
Fotos: Monika Eberl

Aus nach 116 Jahren

Trinkwasserversorgung künftig in Gemeindehand – klares Votum in der Versammlung

Mammung. (ez) Der Beschluss ist gefasst: Die Wasserversorgung Mammung wird sich als Verein auflösen und die kommunale Pflichtaufgabe der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser geht an die Gemeinde Mammung zum Jahreswechsel über.

Kommissarisch hatte die bisherige Vorstandschaft die Abwicklung sämtlicher Tätigkeiten bis zum Jahresende zugesichert. Daher begrüßte auch der bisherige Vorsitzende Georg Apfelbeck im Landgasthof Apfelbeck zur zweiten außerordentlichen

Hauptversammlung. Er dankte für das Interesse an der Versammlung. Schon am 12. Mai und am 28. Juli diesen Jahres war man zur Jahreshauptversammlung beziehungsweise außerordentlichen Versammlung zusammengekommen. Hierbei konnte keine neue Vorstandschaft gefunden werden.

Bürgermeisterin Irmgard Eberl ging vorab nochmals auf das Zahlenwerk zur Wasserversorgung ein (siehe Donnerstag in der Heimatzeitung). Dringende Aufgaben stehen an, die gemäß Kostenschätzungen bis zu 2,5 Millionen Euro an Kosten verursachen. Das Landratsamt und Wasserwirtschaftsamt bestehen auf eine schnellstmögliche Umsetzung. Nachdem es sich um einen nichtrechtsfähigen Verein handelt, ist jedes einzelne Mitglied für den Verein verantwortlich. Jeder ist also mitverantwortlich für die Sanierung und für das Eindringen der Schadstoffe in das Tiefengrundwasser. Schon vorab hatte die Gemeinde Gespräche aufgenommen, so dass man auf die Fortführung der Trinkwasserversorgung vorbereitet ist, erklärte sie weiter. „Es braucht ein langfristiges und tragfähiges Konzept für die Zukunft“, betonte sie. Der Gemeinderat habe sich bereits intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Schließlich stellte sie die entscheidende Frage: Ist in der Versammlung jemand, der Vorsitzender werden möchte oder kann eine gesamte Vorstandschaft abgebildet werden?

Nachdem es keine Meldungen gab, ging das Wort an Georg Apfelbeck über. Sichtlich schwer fiel ihm die Abarbeitung der beiden nächsten Tagesordnungspunkte.

Vereinsauflösung nach 116 Jahren

„Was ich jetzt tun muss, tu ich nicht gerne. 49 Jahre war ich für die Wasserversorgung tätig, habe mich um sie bemüht und Kraft und Herzblut dafür eingesetzt“, sagte er. Er habe es gerne getan und dankte auch den Wegbegleitern dieser Zeit. Der Verein besteht seit 116 Jahren. Gegründet wurde er 1907 aus der Not heraus. Vieles wurde geschaffen. Verständnis brachte er dafür auf, dass niemand diese Verantwortung weitertragen möchte. Die Wasserversorgung habe eine Größenordnung angenommen, die ehrenamtlich nicht mehr zu schaffen ist, und außerdem sind die Auflagen enorm angestiegen. Man müsse viel Freizeit opfern, damit der Betrieb am Laufen bleibt.

Schließlich fasste die Versammlung mit zwei Gegenstimmen die entsprechenden Beschlüsse. Der Verein Wasserversorgung Mammung wird zum 31. Dezember 2023 aufgelöst. Das Gesamtvermögen (Immobilien wie Tiefbrunnen, Hochbehälter und Quellsfassung, sowie Grundbesitz und Bankguthaben) geht zum 1. Januar 2024 in das Eigentum der Gemeinde Mammung über, ebenso

das gesamte Leitungsnetz. Der Verein Wasserversorgung geht mit allen Rechten und Pflichten an die Gemeinde über. Ab 1. Januar 2024 ist für den Unterhalt und Betrieb der Versorgungsanlagen die Gemeinde Mammung zuständig und verantwortlich. Die Abwicklung besteht im gegenseitigen Einvernehmen der Wasserversorgung Mammung und der Gemeinde Mammung.

Sein persönlicher Wunsch und der der Vorstandschaft wäre es, dass die Gemeinde den Verein übernimmt und damit das Mamminger Wasser in Mammung bleibt. Nach Abwicklung aller Formalitäten wird der Verein aufgelöst. In etwa drei Monaten in diesem Zusammenhang erneut zu einer Versammlung eingeladen. Zwei Drittel der anwesenden Wasserabnehmer müssen dann zustimmen. In einer möglichen zweiten Versammlung ist die einfache Mehrheit ausreichend. „Ich bin somit am Ende“, schloss Georg Apfelbeck.

So geht es weiter

Bürgermeisterin Irmgard Eberl informierte über den weiteren Verlauf. Ab 1. Januar übernimmt die Gemeinde die Wasserversorgung. Damit ein nahtloser Übergang möglich ist, werden sogleich weitere Schritte eingeleitet. Betreiber ist die Gemeinde, die technische Betriebsführung geht an die Wasserversorgung Mittlere Vils über. Die Gemeinde brauche rechtliche Grundlagen und muss eine Satzung erstellen. Die Bestandsaufnahme läuft bereits und wird weitergeführt. Man braucht die Daten zum Leitungsnetz. Der Brunnen III muss noch untersucht werden. Außerdem müssen mit dem Landratsamt die Sanierungsmaßnahmen rechtlich geklärt werden, ebenso mögliche Förderungen. Kalkulationen stehen an, die die Sanierungskosten, Personalkosten, IT, Betriebskosten und weiteres beinhalten. Erst wenn alles vorliegt, könne kalkuliert werden. Sie geht davon aus, dass auch ein Beitrag der Wasserabnehmer notwendig wird. Wie hoch die Kosten für die Maßnahmen ausfallen, ist noch offen. Es braucht diese Daten auch als Grundlage, um den Beitritt zu Zweckverbänden verhandeln zu können. Erst wenn alle Konditionen vorliegen, könne der Gemeinderat über den langfristigen und zukunftssicheren Betrieb der Wasserversorgung entscheiden. Sie dankte der bisherigen Vorstandschaft der Wasserversorgung Mammung, die auch in der Übergangszeit die Unterstützung zugesichert hat. „Jetzt ist man an einem Scheidepunkt. Ehrenamtlich ist die Arbeit nicht mehr zumutbar, wegen der Herausforderungen. Das gehört künftig und langfristig in professionelle Hände“, betonte sie.

Besonderer Gruß ging vorab an: Bürgermeisterin Irmgard Eberl, Josef Sedlmeier und Markus Allmannshofer, Altbürgermeister Georg Eberl, den gesamten Gemeinderat sowie an die Vorstandschaft der Wasserversorgung Mammung.

ing/Mammung

Gottfrieding/Mammung. FC – Rehasport. Änderung der Uhrzeit für letzte Sportstunden vor den Ferien bei orthopädischen Beschwerden: Montag bereits um 17 Uhr Frauen, 18 Uhr Männer, anschließend im Sportheim gemütliches Beisammensein, Getränke sind vorhanden. Mittwoch für Männer und Frauen um 9 Uhr für beide Gruppen mit zwei Übungsleitern eine Sportstunde und anschließend gemütliches Beisammensein. Kaffee, Tee und andere Getränke sind vorhanden, Frühstück selbst mitbringen. Mitglieder können Bonushefte stempeln lassen. Infos bei Charlotte Dowrtiel.

Gottfrieding. Senioren. Zum Adventfeuer des Pichlmayer-Seniorenzentrums treffen sich die Senioren und alle Interessierten heute Samstag ab 16 Uhr am Milanweg 1d (Pflegeheim-Innenhof). Am Mittwoch ist die Handyunterstützung um 14.30 Uhr im Seniorenstüberl bei Kaffee und Plätzchen. Anmeldung noch möglich bei Franz Feix oder Charlotte Dowrtiel.

Mammung. FC – Rehasport Lunge. Kommenden Freitag wieder Lungensport in der Turnhalle des Gymnasiums Landau mit Beginn 15 Uhr. Anschließend Besuch im Restaurant Faros Freibadstraße 1 (gleich um die Ecke). Wer sich für den Sport bei Atembeschwerden oder Lungenerkrankungen interessiert, Infos unter Telefon 08731/6746 bei Charlotte Dowrtiel.

Mammung. TSV. Die Christbaumversteigerung findet morgen Sonntag ab 19 Uhr im Landgasthof Apfelbeck statt. Einladung ergeht an die Bevölkerung.

Mammung. Advent an der Isar findet heute Samstag ab 14 Uhr am Jugendzeltplatz statt. Es gibt Auftritte des Kindersingekreises, Kindergartens, sowie dem Besuch der Engel. Um 17.30 Uhr Feuershow, ab 18.30 Uhr spielt die Musikgruppe Sixty Up. Einladung an die gesamte Bevölkerung. Für das leibliche Wohl ist durch Gewerbeverein und zahlreiche Vereine gesorgt.

Bubach. Freiwillige Feuerwehr. Einladung zur Christbaumversteigerung am Mittwoch, 27. Dezember, um 19 Uhr ins Feuerwehrgeräthaus. Einladung an die gesamte Bevölkerung.

Ausflug nach Wien

Gottfrieding. (ez) Kürzlich verbrachten die Mitglieder der Katholischen Landjugend ein Ausflugswochenende in Wien. 25 Personen machten sich mit dem Zug auf den Weg in die österreichische Landeshauptstadt, die sich zu dieser Zeit im weihnachtlichen Flair präsentiert. Fehlen durfte nicht der Besuch der Diskothek Paterdome. Und natürlich nutzte man die Gelegenheit, um die schöne Stadt Wien zu erkunden. Der klassische Stephansdom oder eben die imposante Hofburg – es gab viel zu sehen. Begeistert hat-

te auch der Besuch des Weihnachtsdorfes am Maria-Theresia-Platz. Umrandet vom imperialen Ambiente der Hofburg und zwischen dem Kunst- und Naturhistorischen Museum verzaubert dieses Weihnachtsdorf seine Besucher. Rustikales Kunsthandwerk, handgefertigter Weihnachtsschmuck und natürlich eine große Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Organisiert wurde die Fahrt vom zweiten Vorsitzenden Lukas Ammer.

Foto: Verena Barth

